

Beiratsbeschluss

Einrichtung einer Metroexpresslinie „Hauptbahnhof - Oberneuland“

Beschluss

Der Beirat Oberneuland beschließt, die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung aufzufordern, die Voraussetzungen für die **Einrichtung einer Metroexpresslinie** zwischen **Bremer Hauptbahnhof und Oberneuland** zu schaffen und die Umsetzung im Rahmen des Öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA) gemeinsam mit der BSAG vorzubereiten.

1. Linienführung und Haltestellen

Die Metroexpresslinie soll folgende Haltestellen bzw. Knotenpunkte bedienen:

1. Hauptbahnhof Bremen
2. St. Joseph-Stift
3. Kirchbachstraße
4. Berliner Freiheit
5. Wohn- und Büropark Oberneuland
6. Tobias Schule / Lür-Kropp-Hof / Altenheime
7. Kirche Oberneuland
8. Bahnhof Oberneuland

Anschließend Rückfahrt auf gleicher Strecke.

Die Linienführung stellt eine **direkte, umsteigefreie und zeiteffiziente Verbindung** zwischen dem Stadtteil Oberneuland, dem Wohn- und Büropark, der Berliner Freiheit sowie der Bremer Innenstadt her und bindet zentrale Arbeits-, Wohn- und Versorgungsstandorte an.

2. Angebotskonzept / Taktung

- **Montag bis Samstag**
 - **Hauptverkehrszeiten:** 15-Minuten-Takt
 - **Rand- und Abendzeiten:** 30-Minuten-Takt
- **Sonntage und Feiertage**
 - durchgehend **30-Minuten-Takt**

Damit erfüllt die Linie die im VEP 2025 formulierte Zielsetzung eines **verlässlichen, merkfähigen Taktes** als zentrale Voraussetzung für die Nutzung des ÖPNV.

3. Begründung

a) Wohnpark Oberneuland

In Oberneuland soll bis zum Jahr 2030 mit dem **Wohnpark Oberneuland** das größte Neubauwohngelände Bremens entstehen. Die Planungen der senatorischen Behörden sind auf bis zu 750 Wohneinheiten ausgerichtet, die in direkter Nachbarschaft zum bestehenden "Büropark Oberneuland" mit 150 Wohneinheiten umgesetzt werden sollen. Die Bevölkerung in Oberneuland wird damit um ca. 20 Prozent wachsen. Insbesondere im Bereich des **Mehrfamilienhausbaus sowie des geförderten Wohnungsbaus** gelten in Bremen **sehr restriktive Stellplatzschlüssel**. Dies bedeutet, dass ein erheblicher Teil der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner **nicht über private Stellplätze verfügen wird**. Vor diesem Hintergrund ist eine **leistungsfähige, eng getaktete und direkte ÖPNV-Anbindung zwingend erforderlich**, um alltägliche Mobilität – insbesondere für Berufspendler, Familien, Seniorinnen und Senioren – sicherzustellen.

Ohne eine deutliche Angebotsverbesserung im ÖPNV besteht die Gefahr, dass die verkehrsplanerischen Ziele des Wohnparks konterkariert werden.

b) Mobilitätsbus und Park-and-Ride-Funktion

Mit vorhandene **Mobilitätsbus im Büropark Oberneuland** wurde von Beginn an das Ziel verfolgt, ein **Park-and-Ride-Angebot** zu schaffen, das den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV erleichtert.

Dieses Mobilitätskonzept kann zukünftig jedoch **nur dann wirksam funktionieren**, wenn am Standort ein **attraktives, schnelles und verlässliches ÖPNV-Angebot** vorhanden ist.

Die geplante Metroexpresslinie bildet hierfür die **zentrale Voraussetzung**, da sie den Wohn- und Büropark direkt, ohne Umwege, mit der Innenstadt und dem Hauptbahnhof verbindet.

c) Unzureichende Taktung der bestehenden Linie 31

Die derzeitige Anbindung des Büroparks sowie des Nedderlands erfolgt im Wesentlichen über die **Linie 31**. Insbesondere die langen Fahrzeiten in die Innenstadt sowie die Taktung in den **Randzeiten und in den Abendstunden** ist **vollkommen unzureichend**, um eine echte Alternative zum PKW darzustellen.

Für viele Bürgerinnen und Bürger bedeutet dies:

- lange Wartezeiten,
- geringe Verlässlichkeit,
- fehlende Anschlusssicherheit,
- und damit eine geringe Attraktivität des ÖPNV insgesamt.

Die Metroexpresslinie stellt hier eine **qualitative Angebotsverbesserung** dar und ergänzt bzw. entlastet die bestehende Linie sinnvoll.

d) Metroexpress statt klassischer Linienverlängerung

Die Metroexpresslinie:

- verkürzt die **Reisezeit signifikant** durch reduzierte Haltestellendichte
- schafft eine **klare, leicht verständliche Premium-Verbindung**
- erhöht Komfort, Zuverlässigkeit und Planbarkeit
- Steigert die Attraktivität des geplanten Wohnparks für junge Familien ohne KfZ
- spricht gezielt **Innenstadtpendler, Einwohner ohne eigenen PKW, Beschäftigte im Büropark sowie mobilitätseingeschränkte Personen** an.

Damit wird die im VEP 2025 vorgesehene Anbindung des Büro- und Wohnparks **funktional weiterentwickelt** und qualitativ aufgewertet.

d) Beitrag zu den Zielen des VEP 2025

Die Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) 2025 stellt klar fest, dass:

- der **ÖPNV-Modal-Split stagniert** und im Vergleich zu anderen Städten unterdurchschnittlich ist,
- **Reisezeit, Taktung und fehlende Direktverbindungen** maßgebliche Hemmnisse darstellen,
- Angebotsverbesserungen zwingende Voraussetzung für eine Verkehrsverlagerung sind

Die bislang bestehende ÖPNV-Anbindung des Stadtteils Oberneuland, einschließlich der Taktung und Fahrzeiten von Bus- und Metronomverbindungen, ist insgesamt unzureichend und stellt keine attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr dar; die Einrichtung einer Metrobuslinie ist daher dringend erforderlich, um eine wirksame Verkehrsverlagerung zu erreichen und den Individualverkehr spürbar zu reduzieren.

Die Metroexpresslinie setzt diese Zielsetzungen **konsequent und unmittelbar** um.

4. Beschluss

Der Beirat Oberneuland beschließt die Metroexpresslinie:

- **pilotweise** ab 2027 einzuführen,
- ggf. initial mit **geeigneten Fahrzeugkonzepten (z. B. Express- oder Taxibusse)** zu betreiben,
- die Nachfrageentwicklung regelmäßig zu evaluieren.

- und bei positiver Entwicklung dauerhaft in das ÖPNV-Angebot zu überführen.

Dieses Vorgehen entspricht den im VEP 2025 beschriebenen **kurz- und mittelfristigen Maßnahmen** zur Angebotsverbesserung und Risikominimierung